

Samsung

# KI-Boom sorgt für Rekordgewinn, doch ein Edelgas wird zum Risiko


Samsung rechnet im ersten Quartal mit einem Gewinn von rund 32,8 Milliarden Euro. Doch der Irankrieg gefährdet die Versorgung mit einem für die Chipproduktion wichtigen Rohstoff: Helium.

Martin Kölling  
07.04.2026 - 04:23 Uhr

[Artikel anhören](#) 05:18



Samsung: Künstliche Intelligenz treibt das Geschäft. Foto: -/YNA/dpa

**IOKIO.** Der sudkoreanische Elektronikkonzern Samsung  Electronics rechnet mit einem deutlich höheren Gewinn als erwartet. Der Konzern schätzt seinen Betriebsgewinn für die ersten drei Monate des Jahres auf 57,2 Billionen Won (32,8 Milliarden Euro). Das ist rund neunmal so viel wie vor einem Jahr und zweieinhalbmal so viel wie beim bisherigen Quartalsrekord Ende 2025.

Der Betriebsgewinn liegt laut einer Umfrage des Research-Unternehmens Yonhap Infomax damit um 36,7 Prozent über der durchschnittlichen Analystenschätzung. Zugleich könnte der Irankrieg mittelfristig Produktionskapazitäten der Chipindustrie beeinträchtigen. Der Aktienkurs von Samsung stieg trotz großer Sorgen über die Folgen des Kriegs um mehr als drei Prozent.

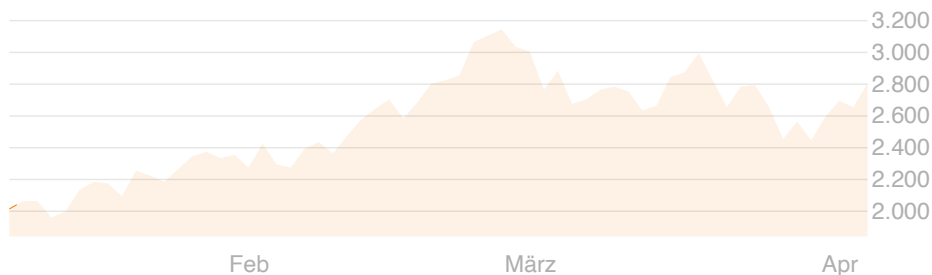
## Samsung Electronics Co Ltd

WKN **896360**


**2.800,00€** **150,00**  
**5,66%**

15:50:51 Uhr

3 Monate 



**Detailansicht**  **Handelsblatt Börse**

Hauptgrund für den Gewinnanstieg sind Speicherchips für Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI). Samsung und andere Anbieter wie der südkoreanische Rivale SK Hynix  können die hohe Nachfrage trotz steigender Produktion nicht vollständig bedienen. Das erhöht die Preise für die Komponenten zusätzlich, die in Hochleistungsrechnern eingesetzt werden.

» **Lesen Sie auch:** [Irakrieg - Live-Blog: Pentagon sagt kurzfristig Pressekonferenz ab](#)

Wie üblich nannte Samsung in seiner ersten Bilanzschätzung weder den Reingewinn noch eine genaue Aufschlüsselung der Ergebnisse nach Sparten. Diese Angaben sollen Ende des Monats veröffentlicht werden. Fest steht jedoch: Der Umsatz stieg im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 68,1 Prozent auf 133 Billionen Won und überschritt damit erstmals die Marke von 100 Billionen Won.

## HBM4-Chips treiben das Rekordergebnis



Analysten gehen davon aus, dass die Chipsparte des Mischkonzerns den größten Beitrag zum Gewinnanstieg geleistet hat. Besonders hoch dürfte der Anteil von Hochbandbreitenspeichern der sechsten Generation, sogenannten HBM4, gewesen sein, die in den neuesten Chips für KI-Systeme eingesetzt werden.

Samsung hat es nach Anlaufschwierigkeiten offenbar geschafft, eine Massenproduktion aufzubauen. Analysten gehen davon aus, dass der Geschäftsbereich DS im ersten Quartal einen Betriebsgewinn von rund 50 Billionen Won erzielt haben könnte. Das wäre mehr als eine Verdreifachung gegenüber den 16,4 Billionen Won des Vorquartals.

» **Lesen Sie auch:** [Ein Jahr Lieferzeit für Speicherchips – Boom der KI-Rechenzentren bedroht Mittelständler](#)

Der Geschäftsbereich Device Experience (DX), der Smartphones und Fernseher umfasst, dürfte wegen steigender Produktionskosten weiterhin mit geringen Gewinnmargen zu kämpfen haben.

## Mögliche Helium-Krise belastet den Ausblick

Einige südkoreanische Analysten haben ihre Gewinnprognosen für das Gesamtjahr aufgrund des Quartalsrekords um etwa die Hälfte auf mehr als 300 Billionen Won angehoben. Die hohe Nachfrage nach KI-Chips durch sogenannte Hyperscaler – also Betreiber großer Rechenzentren für KI-Systeme wie [Amazon](#)  oder [Alphabet](#)  – könnte mittelfristig hohe Gewinne sichern.

Der Irankrieg stellt jedoch einen erheblichen Unsicherheitsfaktor dar, den viele

Analysten bislang offenbar nicht in ihre Kalkulationen einbezogen haben: mögliche Versorgungsengpässe bei Helium. Das Edelgas ist in der modernen Chipfertigung als Kühlmittel, Schutz- und Trägergas in der Fotolithografie nicht zu ersetzen.

Die südkoreanischen Chiphersteller beziehen etwa zwei Drittel ihres Heliumbedarfs aus der Golfregion. Ein dauerhafter Ausfall dieser Lieferungen ließe sich nach Einschätzung von Branchenbeobachtern nicht vollständig kompensieren. Helium wird nicht gezielt hergestellt, sondern fällt als Nebenprodukt der Gasgewinnung an.

---

### Verwandte Themen

[Samsung Folgen](#)   [Amazon Folgen](#)   [Künstlich... Folgen](#)   [Software Folgen](#)

---

Hinzu kommt, dass der Iran eines der wichtigsten Gasfelder für die Heliumförderung in Katar schwer beschädigt hat. Diese Quelle könnte daher für mehrere Jahre ausfallen. Derzeit wird zwar davon ausgegangen, dass die Hersteller Vorräte für etwa sechs Monate haben. Maßnahmen der südkoreanischen Regierung deuten jedoch darauf hin, dass die Lage ernst ist.

Die Regierung hat bereits eine kriegsähnliche Bewirtschaftung wichtiger Rohstoffe, darunter Helium, angekündigt. „Die Lage ist schlimmer, als viele denken“, sagte Südkoreas Präsident Lee Jae-myung vorige Woche vor Wählern. „Die ganze Welt ist wegen der Energiekrise im Chaos, die Lage ist so ernst, dass ich nicht einschlafen kann.“

**Mehr:** „Spart jeden Tropfen Sprit“: Südkorea bereitet sich auf Notstandsmanagement von Rohstoffen vor